

**Brief der Madame Jérôme Bonaparte (Elisabeth Patterson)  
an ihren Vater in Baltimore vom 21. Dezember 1829**

**Florenz, 21. Dezember 1829**

**Teurerer Sir!**

Ich habe versucht, Jérôme jene Anschauung beizubringen, die seinem Range zukam; da mir dies nicht gelungen, bleibt mir nicht anderes übrig, als – ihn seiner eigenen Richtung zu überlassen. Eltern können keine Seidenbörse aus einem Schweinsohr machen (*Englisches Sprichwort*) und Sie wissen am besten, dass auch Sie niemals im Stande gewesen sind, ein Schweinsohr aus einer Seidenbörse zu machen – und es daher für Sie eine Unmöglichkeit geblieben ist, meine Fähigkeiten und meinen Ehrgeiz unter eine bescheiden Lebensstellung in Baltimore zu zwingen.

Ein Unsinn war es, dies überhaupt nur zu versuchen, nachdem ich einmal den Bruder eines Kaisers geheiratet hatte, Ich besaß nicht die erforderliche Charakterschwäche, um von solcher Höhe herabzusteigen und mich zu der bedauernswürdigen Existenz zu verstehen, die der Frau eines Amerikaners blüht. – Mein Vermögen werde ich meinem Sohne hinterlassen – wie dies eben sowohl meine Pflicht ist, als es auch meiner Neigung entspricht – und seinen Kindern nach ihm, falls er solche haben sollte. Stirbt er ohne Nachkommen (und ich hoffe, dass solches der Fall sein wird) fällt sein Vermögen meinen nächsten Angehörigen zu.

**Ihre Sie liebende  
E. P.**